

Arbeit und Gesundheit

Das von der Universum Verlagsanstalt herausgegebene Taschenlexikon bietet eine gezielte Zusammenstellung von Ergebnissen, Informationen, Hinweisen, Fachmeinungen und Erfahrungswissen von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis. Mit der gewählten Form eines nach Schlagwörtern aufgebauten Lexikons soll der Zugang zu den Informationen und Problemen erleichtert und für eine breite Zielgruppe von Interessierten eröffnet werden. Es richtet sich an die Praktiker vor Ort, die sich mit Fragen des Gesundheits- und Sicherheitsmanagements und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen auseinandersetzen müssen, bis hin zu interessierten Personen, die einen fachlichen Einstieg in dieses Sachgebiet suchen. So gesehen versteht sich das Lexikon als ein konkreter Beitrag zur Verbreitung aufbereiteter Forschungsergebnisse zur Gesundheit am Arbeitsplatz und Arbeitssicherheit. Den Beiträgen sind die jeweils (allerdings deutschen) rechtlichen Grundlagen und weiterführende Literatur angefügt. Das Buch enthält außerdem Medienbezugsquellen zu den behandelten Fachthemen.



Rudolf Deringer et al. (Red.): Taschenlexikon Arbeit und Gesundheit
Universum Verlagsanstalt, Wiesbaden 2003 (2. Aufl.), 380 Seiten, € 20,05, ISBN 3-89869-090-3

Krankenstände 2003

Der Fehlzeitenreport liefert umfassende Daten und Analysen zur Entwicklung der Krankenstände in der deutschen Wirtschaft. Aktuelle Befunde und Bewertungen zu den Gründen und Mustern von Krankenständen in Betrieben werden vorgestellt. Schwerpunktthema bildet der Wettbewerbsfaktor Work-Life-Balance, worunter die Vereinbarkeit von Arbeit, Familie und Freizeit verstanden wird. Die einzelnen Beiträge des Sammelbandes gehen von der Einsicht aus, dass eine zukunftsorientierte betriebliche Personal- und Gesundheitspolitik sich den wachsenden Bedürfnis der Menschen nach einem ausgeglichenerem Verhältnis zwischen Beruf und Privatleben nicht länger verschließen kann.



Bernhard Badura et al. (Hrsg.): Fehlzeiten-Report 2003
Springer Verlag, Heidelberg 2004, 516 Seiten, € 30,80, ISBN 3-540-40310-8

VERANSTALTUNG

7.-8. Oktober 2004, Wien: 9. Informationstagung der Österreichischen Kontaktstelle für Betriebliche Gesundheitsförderung im Rahmen des EU-Netzwerkes.

Das Symposium findet zum Thema „10 Jahre Betriebliche Gesundheitsförderung: Fragen – Forschung – Praxis“ statt. Am ersten Tag soll Betriebliche Gesundheitsförderung aus unterschiedlichen Perspektiven (Gesundheitswissenschaft, Arbeitspsychologie, Organisationsentwicklung, Betriebswirtschaft) kritisch betrachtet werden, am zweiten Tag sollen in einem Arbeitsforum Forschungslücken festgemacht bzw. eventuelle Forschungsinhalte konkretisiert werden.

Anmeldung und Information: www.netzwerk-bgf.at oder Oberösterreichische Gebietskrankenkasse, Martina Blutsch, Gruberstr. 77, 4021 Linz, Tel.: 0732/7807-2851, Fax: 0732/7807-2680, E-Mail: martina.blutsch@oogk.at

NEWSletter

www.netzwerk-bgf.at

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG



Netzwerktreffen



Das Österreichische Netzwerk BGF besteht seit nunmehr vier Jahren und ist kontinuierlich gewachsen. In jedem Bundesland besteht eine Regionalstelle, aktiv arbeiten die Sozialpartner (AK, WK, ÖGB und IV) mit und zudem sind dem Netzwerk seit kurzen auch der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungssträger sowie die AUVA beigetreten. In diesen Jahren ist vieles umgesetzt worden (Details sh. www.netzwerk-bgf.at). All das war aber nur möglich weil sich alle Netzwerkmitglieder aktiv einbringen und damit diese Erfolgsgeschichte möglich gemacht haben. Dieses Gruppenfoto ist bei unserem letzten Treffen im Mai in Götzis entstanden, bei dem wir unsere zukünftigen Schwerpunkte und Strategien erarbeitet und damit einen weiteren Schritt in Richtung Verbreitung von BGF in Österreich gesetzt haben. **Elfriede Kieseletter, Telefon: 0732/7807-2579, E-Mail: elfriede.kieseletter@oogk.at**



Finanz im Puls

Finanz im Puls



Ein umfangreiches Projekt Betrieblicher Gesundheitsförderung in Kooperation mit der Salzburger Gebietskrankenkasse nach den Qualitätskriterien der Luxemburger Deklaration.

Ausgangspunkt:

Die Reform der Steuerverwaltung ist ein mehrjähriges tiefgreifendes Veränderungsprojekt. Zielsetzung ist die Schaffung einer serviceorientierten, kostengünstigen, flexiblen und effizienten Organisation, welche die Aufgabe der Aufkommenssicherung optimal erfüllt und den sich rasch ändernden Anforderungen der Zukunft gewachsen ist. Modernisierung verlangt auch neue Managementansätze. Im Bundesministerium für Finanzen laufen auf regionaler Ebene mehrere Projekte zur Betrieblichen Gesundheitsförderung.

Das Salzburger Projekt:

Das „Salzburger Projekt“ weist als Charakteristikum eine starke MitarbeiterInnenorientierung aus. Die ehemalige Finanzlandesdirektion hat das Projekt initiiert. Der Lenkungsausschuss, in dem die „neuen“ Entscheidungsträger, die Vorstände aller Salzburger Finanz- und Zollämter gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Personalvertretung, dem Präsidenten der Sportvereinigung SV Finanzen, dem Arbeitsmediziner und die Salzburger Gebietskrankenkasse als regionale Kontaktstelle Betrieblicher Gesundheitsförderung in Salzburg vertreten sind, legte die Rahmenbedingungen in der Projektvereinbarung vom 16. Jänner 2003 fest. Der Projektleiter Karl FRITZ trägt - unterstützt durch ausgebildete Gesundheitszirkel-ModeratorInnen -



Diese Bücher erhalten Sie bei der Österreichischen Kontaktstelle pro Buch € 14,40

Österreichische Kontaktstelle:
Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
Gruberstr. 77, A - 4021 Linz
Mag. Dr. Oskar Meggeneder
Telefon +43 732 / 7807-2710,
E-Mail: oskar.meggeneder@oogk.at
Elfriede Kieseletter
Telefon +43 732 / 7807-2579
E-Mail: elfriede.kieseletter@oogk.at

Koordinationsstelle:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

Dr. Karl Kuhn
Friedrich-Henkel-Weg 1-25,
D - 44149 Dortmund
Telefon +49 231 / 9071-242,
Telefax +49 231 / 9071-454

die Arbeit im Projekt und verwaltet das Budget. Professionalität und Nachhaltigkeit des gesamten Entwicklungsprozesses wird mit der externen Begleitung durch die Salzburger Gebietskrankenkasse und durch den externen Moderator und Coach der Gesundheitszirkel, Herrn Walter Riegspurger, sichergestellt.

Die Förderer:

Unser Projekt wird aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich gefördert. Die Salzburger Gebietskrankenkasse hat uns in der Person von Frau Elisabeth Zeisberger von Beginn an zum Projekt ermuntert, beraten und finanziell unterstützt. Diesem Vorbild ist auch die BVA, bei der drei Viertel der Bediensteten sozialversichert sind, gefolgt. Die UNIQA, Gruppenversicherer für die Bediensteten und Pensionisten, unterstützt unser Projekt. Wir können auf professionelles Gesundheits-Know-how der Vital-Coaches zurückgreifen.



Ablauf:

Eine gelungene Startveranstaltung mit dem Gesundheitskabarett der SGKK mit Ingo Vogl und einem gesunden Buffet machte das Projekt bei allen MitarbeiterInnen bekannt. Mit dem SALSA-Fragebogen wurde der Ist-Zustand erhoben. Diese Ergebnisse wurden im ersten Gesundheitsbericht vom Juli 2003 allen Bediensteten zur Verfügung gestellt. Dieser Gesundheitsbericht diente als Grundlage für die Arbeit der acht Gesundheitszirkel in den einzelnen Dienststellen. Im Jänner 2004 wurden die in den Gesundheitszirkeln erarbeiteten Vorschläge zusammengefasst und dem Lenkungsausschuss präsentiert.

Interne Information:

Seit Beginn des Projektes im Jänner 2003 wurden laufend Veranstaltungen durchgeführt, die das Gesundheitsthema in seiner Vielschichtigkeit unter die Bediensteten bringen. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltungen liegt im Bereich Aigner Straße 10. An diesem Standort befinden sich fünf Dienststellen. Im Stadtgebiet arbeiten 80 Prozent der fast tausend Bediensteten. Aufgrund der Vollausstattung mit PC läuft die interne Kommunikation über E-mail und Intranet.

Highlights der Umsetzungsmaßnahmen:

- Schon die Startveranstaltungen waren erste erfolgreiche Umsetzungsmaßnahmen. Es gab Gesundheitsunterricht ohne erhobenen Zeigefinger mit dem Gesundheitskabarett der SGKK mit Ingo VOGL. Ein gesundes Buffet brachte uns „Rohköstlichkeiten“ näher.

- Informationsveranstaltung zum Thema „Mobbing“ mit Anna Musger-Krieger von der Beratungsstelle des ÖGB.

- IMPULS-Test
Betriebliche Analyse der Arbeitsbedingungen - Erkennen von Stressfaktoren und Optimieren von Ressourcen: Vortrag von Mag. Martina Molnar, Arbeits- und Gesundheitspsychologin, Test und Auswertung (Impuls - Stern) für jeden Einzelnen.

- „Wege zu mehr Wohlbefinden“
Vortrag, Broschüre und praktische Übungen für „Mentale Fitness“ mit Dr. Thomas Wörz, Sportwissenschaftler und Psychotherapeut, Mental-Trainer für Spitzensportler und Politiker. Ca. 200 TeilnehmerInnen übten spontan und lautstark mit. Aufgrund des Erfolges wird diese Veranstaltung für die Bediensteten im Bereich der Gebirgsgeaue unter dem Titel „Stressbewältigung“ wiederholt.

- Rückenschulungsprogramm mit zwei verschiedenen Anbietern (Club aktiv gesund/ASKÖ und ProGes Salzburg), zweiteiliges Schulungsprogramm mit ganzheitlichem Ansatz läuft derzeit in 12er Gruppen mit 120 Bediensteten. Die Kosten betragen € 160,-. Die Sozialversicherungen bieten einen Ersatz in Höhe von € 95,- bei einer Anwesenheit von mindestens zehn Übungseinheiten an. Für das Projekt „Finanz im Puls“ konnte der Kostenersatz durch die BVA auch für die Kurse des ASKÖ erreicht werden, für diese Kurse gibt es zusätzlich von ÖGB/AK einen Zuschuss von € 50,- für Mitglieder.

- Teilnahme an Sportveranstaltungen, wie „AMREE“ Vital-Lauf, Salzburger Halbmarathon & ledermannlauf, Wienmarathon (Lauf dem Diabetes davon).

- FIT-check (spiro-ergometrie) und Blutuntersuchung für nicht trainierende Erwachsene durch das Institut für Sportwissenschaften im Rahmen des Projektes „Go for Marathon“. Die Auswertung der Tests wurde in einer Veranstaltung präsentiert und erläutert bis hin zur Trainingsberatung. Eine Folgeuntersuchung wird im Oktober 2004 durchgeführt.

- Nordic Walking Basiskurs mit wöchentlichen Übungsgruppe im Stadtbereich und „Inner Gebirg“.

- Blutspendeaktion wurde gemeinsam mit der Personalvertretung organisiert.

- Die Sportvereinigung „SV Finanz“ unterhält zehn Sektionen. Es werden regelmäßig Landesmeisterschaften durchgeführt. Während des ganzen Jahres werden Aktivitäten wie Ski-Touren, Schitraining, Mountainbiking, Beteiligung an verschiedensten Sportveranstaltungen, Betriebsmeisterschaften usw. angeboten.

- Das Betriebsrestaurant wurde in einer österreichischen Umfrage innerhalb des Ressorts zum besten Betriebsrestaurant gekürt.

- Ein Vielzahl zusätzlicher Aktivitäten wurden von den Gesundheitszirkel in den einzelnen Dienststellen für die Bediensteten organisiert.

In konkreter Planung und Vorbereitung sind folgende

Aktivitäten:

- Seminar „Wenn der Stress ins Auge geht“
- Zufrieden mit dem Gewicht?
- Fliegender Massneur am Arbeitsplatz
- Qi Gong
- Vorträge zum Thema Ernährung
- Vortrag zum Thema Raumgestaltung, Erdstrahlen, Feng Shui
- Angebote in Fitness-Studios
- Gesundheitsstraße „imPuls“ mit der BVA, ein 5 Risiken Check, Melanom-Screening



Berufsfeuerwehr Linz setzt auf gesunde Küche

Projekt „Zeitgemäße Ernährung“ konnte erfolgreich in den Alltag der Männer der BF Linz implementiert werden

Der Ausgangspunkt

Die Mitarbeiter der Linzer Berufsfeuerwehr sind mit vollem Einsatz mit ihrem Beruf verbunden und leisten täglich viele Herausforderungen bravurös. So ist es für die Mitarbeiter selbstverständlich essenziell, in optimalem Gesundheitszustand zu sein. Neben Ausdauersport, Krafttraining und mentalen Übungen spielt auch die gesunde Ernährung eine wichtige Rolle.

Projektteam

Mit dieser Situation vertraut setzten sich Feuerwehrmitarbeiter, Feuerwehrkommando, betriebsärztlicher Dienst und die ÖÖGKK zusammen und entwickelten ein interessantes Projekt zur Thematik Ernährung.

Projekth Inhalte

So fanden Gespräche über Lebensmitteleinkauf (anstelle Glashauprodukten mit langem Transportweg, erhalten saisonale, sonnengereifte Produkte den Vorzug, ebenso Vollwertprodukte, alternative Speisen zu Fleischspeisen etc.), die nährstoffschonende Zubereitung, Speiseplangestaltung und Einführung in die allgemeine Ernährungslehre statt. Jeder Mitarbeiter hatte die Gelegenheit an einem Vortrag über das Thema „Ernährung und deren Auswirkungen auf Leistungsfähigkeit und Gesundheit“ teilzunehmen. Eigen dynamisch entwickelte sich ein qualitativ hochwertiges Kochbuch mit zahlreichen schmackhaften Rezepten.

Evaluierung:

Nach Durchführung des Projektes wird 2005 eine neuerliche Fragebogenaktion durchgeführt, um die erreichten Veränderungen zu ermitteln.

Nachhaltigkeit:

Die GesundheitsmoderatorInnen bilden eine Feedbackgruppe, die weitere Veranstaltungen und Aktionen plant und durchführt. Durch die aktive Beteiligung der Personalvertretung und der Sportvereinigung ist die Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit auf breiter Basis gewährleistet. Die positive Einstellung des Dienstgebers und der Führungskräfte vermittelt den Bediensteten, dass Arbeitszufriedenheit und Gesundheitsförderung ein wichtiger Aspekt im Veränderungsprozess bleibt. Auch die BundesFinanz-Akademie hat bei ihren Aus- und Fortbildungsplänen auf die neuen Herausforderungen reagiert und bietet verstärkt Angebote im Bereich Führungsverhalten, Coaching, Stressbewältigung, Life-Balance, u.ä. an.

Die verschiedenen Aktivitäten Betrieblicher Gesundheitsförderung im Finanzressort haben - nicht zuletzt durch die permanente Präsenz in den internen Kommunikationsmitteln - zu einer dauerhaften Implementierung der Ziele Betrieblicher Gesundheitsförderung geführt.

Karl Fritz, Telefon: 0662/6380-1910,
E-mail: karl.fritz@bmf.gv.at



Ergebnis

Das Thema ist im Trend und viele Fragen konnten zu allen theoretischen und praktischen Themen geklärt werden. Gewusst wurde ja schon, dass es eine genussvolle und gleichzeitig auch gesundheitlich wertvolle Ernährung gibt – nur stand das große „Wie“ als Barriere vor der tatsächlichen Ausführung davor. Auch wurde das Bewusstsein zur gesunden Ernährung verstärkt und die Devise bei der BF Linz lautet nun: „Qualität und Gesundheit sind uns wichtig!“

Andreas Ilk, Telefon: 0732/703342-320,
E-mail: andreas.ilik@mag.linz.at